

Christin Klaus

„Lux et color“

**Gerhard Richters Kölner Domfenster
im Kontext zeitgenössischer sakraler Glasfenster**

Tectum Verlag

Christin Klaus

„Lux et color“

Gerhard Richters Kölner Domfenster
im Kontext zeitgenössischer sakraler Glasfenster

© Tectum Verlag Marburg, 2011

ISBN: 978-3-8288-2802-5

Umschlagabbildung: © Jens Knipp

Druck und Bindung: CPI buchbücher.de, Birkach

Printed in Germany

Alle Rechte vorbehalten

Besuchen Sie uns im Internet

www.tectum-verlag.de



Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Inhalt

1	Einführende Bemerkungen	11
2	Gerhard Richter – „der erfolgreichste Künstler der Gegenwart“	17
2.1	Leben und Werk im Überblick.....	17
2.1.1	Kindheit und Jugend.....	17
2.1.2	Studium und Arbeit an der Dresdner Kunsthochschule.....	18
2.1.3	Leben in Düsseldorf und Köln.....	22
2.2	Die Farbtafeln von 1966 bis 2007	31
2.2.1	Die erste Werkgruppe der Farbtafeln in den 1960er Jahren	31
2.2.2	Auslösung der Farbfelder ab 1971	32
2.2.3	<i>4096 Farben</i> aus dem Jahr 1974 – der Vorläufer des Kölner Domfensters	35
2.2.4	<i>4900 Farben</i> auf 196 Einzelbildern im Jahr 2007	35
2.2.5	Versuch einer Einordnung in den kunsthistorischen Kontext.....	37
3	Der Kölner Dom – „Lieblingsort der Deutschen“	43
3.1	Der gotische Dom.....	43
3.2	Weiterbau nach dem ursprünglichen Plan im 19. Jahrhundert	48
3.3	Wiederherstellung nach dem 2. Weltkrieg.....	53
4	Das Südquerhausfenster des Kölner Domes	57
4.1	Von der Schenkung König Wilhelm I. von Preußen 1863 bis zum Entwurf Wilhelm Teuwens 1948	57
4.2	Das Südquerhausfenster im 21. Jahrhundert.....	58

4.2.1	Die Überlegungen für eine neue Verglasung.....	58
4.2.2	Die Auftragsvergabe – Gerhard Richters Entwurf und Alternativen von Egbert Verbeek und Manfred Hürlimann	60
4.2.3	Gerhard Richters Südquerhausfenster – vom Entwurf bis zur technischen Umsetzung.....	63
4.2.4	Gerhard Richters Südquerhausfenster – eine Beschreibung	69
4.2.5	Weihedienst und ausgewählte Meinungen aus der Presse.....	71
5	Richters Entwurf im Kontext	79
5.1	Zur Entwicklung sakraler Glasfenster durch bedeutende bildende Künstler seit der Klassischen Moderne.....	79
5.2	Ausgewählte zeitgenössische Vergleichsbeispiele	86
5.2.1	Markus Lüpertz – Die Fenster des Machabäer-Chores in der Kölner Pfarrkirche Sankt Andreas	86
5.2.2	Neo Rauch – die Glasfenster der Elisabethkapelle im Dom zu Naumburg	91
5.2.3	Johannes Schreier – Der Fensterzyklus in der Jakobikirche Göttingen	97
5.2.4	Gerhard Richters Kölner Südquerhausfenster – Leistungen und Besonderheiten im Vergleich mit den Werken seiner Zeitgenossen.....	102
6	Zusammenfassung	107
7	Anhang	115
7.1	Quellentexte	115
7.1.1	2. Buch der Makkabäer 7,1–43	115
7.1.2	Interview durch das <i>art</i> Kunstmagazin mit Neo Rauch.....	118
7.1.3	Psalm 22.....	119

7.2	Interviewprotokolle	122
7.2.1	IP I: Gerhard Richter.....	122
7.2.2	IP II: Magret Jüsten-Mertens	128
7.3	Literaturverzeichnis.....	129
7.4	Abbildungen	142
7.5	Nachweis der Bildvorlagen	160
7.6	Künstlerbiografien	161
7.6.1	Markus Lüpertz.....	161
7.6.2	Neo Rauch.....	162
7.6.3	Johannes Schreiter.....	163

* „Lux et color“ ist ein eigens komponiertes Orgelstück vom Kölner Domorganisten Winfried Bönig zum Weihegottesdienst des Südquerhausfensters am 25.08.2007 im Kölner Dom.